

„Dieser Wagen ist einfach einmalig“

Von der Beinfreiheit wie in der S-Klasse schwärmt Matthias Dubrau, wenn er seinen Tatra 603 vorführt.

■ **Andreas Rentsch**

Manchmal können Reparaturkosten fürs Auto richtig wehtun. Matthias Dubrau hat das erlebt, als er in der Wendezeit 1990 seinen Tatra in die Werkstatt brachte. Damals galt noch die Ostmark. „Die Rechnung musste ich aber in D-Mark bezahlen“, erinnert er sich. Die Werkstatt hatte sich schlicht ein wenig mehr Zeit gelassen als nötig.

Doch im Normalfall steckt der Fuhrunternehmer aus Alträcknitz gern Geld in sein Hobby. Vier Tatras besitzt er noch heute. Einer davon, ein 603er, steht in der Hofeinfahrt. In der schwarz glänzenden Limousine sei einst der Rektor der Technischen Universität chauffiert worden, sagt Dubrau. „Wir haben das



Matthias Dubrau mit seinem Tatra 603: In der 1972 gebauten Limousine wurde seinerzeit der Rektor der Technischen Universität chauffiert. Foto: M. Rietschel

Auto Anfang der 80er Jahre von der TU gekauft.“ Andere schwarze Tatra-Exemplare organisierte er über geschäftliche Kontakte in die Hauptstadt – dort schätzten hohe

SED-Funktionäre wie Gewerkschaftsboss Harry Tisch den tschechischen Nobelschlitten mit V8-Motor und 125 PS. Der Wagen sei eigentlich nicht fürs gemeine Volk

gedacht gewesen, sagt Dubrau. Doch ihn faszinierte der Anblick der eleganten Karosserie so sehr, dass er die Mühen der Beschaffung auf sich nahm. Es lohnte sich ja auch. „Die Beinfreiheit auf den hinteren Sitzen gibt's nicht mal in der S-Klasse von Mercedes.“

Heute startet der Unternehmer seine Oldtimer nur noch einmal pro Woche und bei gelegentlichen Ausfahrten. Reparaturen, auch an Motor und Getriebe, bewerkstelligt er eigenhändig. Nach wie vor hilft ihm dabei ein direkter Draht zu den richtigen Leuten. Jetzt sind das die Mitarbeiter des Tatra-Werkes in Koprivnice, die noch Original-Ersatzteile auf Lager haben. So kann Dubrau noch lange seine 603er fahren und weiter schwärmen: „Dieser Wagen ist einfach einmalig.“

- Ausstellung im Verkehrsmuseum Dresden „Im Tatra um die Welt“: Di.–So. 10–17 Uhr
- Haben auch Sie eine Tatra-Geschichte zu erzählen? Melden Sie sich: ☎ 48 64 22 10, ☎ 48 64 23 53 oder sz.dresden@dd.v-de